

Mittendrin und kein Entkommen! So hieß jedenfalls eine Fernsehserie, die ich mal geguckt habe. Ich wollte damit jedenfalls ausdrücken, dass es uns allen wahrscheinlich so ging, als wir von der Corona-Krise erfahren haben. Al Erstes denkt man wahrscheinlich sofort „JA! Keine Schule!“ Aber dann wird einem bewusst, dass man trotzdem einiges tun muss für die Schule. Die meisten Geschäfte haben geschlossen und bei den meisten Menschen fallen die Freizeitaktivitäten weg, so wie bei mir leider das Tennis☹️. Und zu allem Überfluss steckt man mit der Familie in Quarantäne!! Aber ganz ehrlich, ich finde es toll, weil ich glücklicherweise zwei kleine Schwestern habe und wir versuchen uns gegenseitig zu beschäftigen, wenn uns langweilig ist. Wir haben auch schon ein paar wenige Spiele erfunden, aber ganz so einfach ist das leider nicht;) Zwar gehen wir uns manchmal auf die Nerven, aber trotzdem ist es irgendwie schön, weil man jetzt mehr Zeit mit der Familie hat.

Mit Freunden bleibe ich überWhatsApp in Kontakt. Allerdings ist es schöner, sie in der Schule zu sehen und einfach mit ihnen zu plaudern.

Ich fand es anfangs echt witzig zuhause für die Schule zu arbeiten, aber mit der Zeit ist es auch anstrengend, weil man sich viele Sachen selbst beibringen muss. Ich habe leider auch ein paar Fächer bei denen es mir lieber wäre, wenn ein Lehrer sie mir erklären könnte☹️. Aber ich versuche morgens immer meine Schulsachen zu machen, sodass ich mich am Nachmittag mit anderen Sachen beschäftigen kann, die ein bisschen erfreulicher sind☺️. Ich mache mittags immer ein Sport Work-out, welches mir hilft, den Kopf freizukriegen. Manchmal lese ich Bücher(die bei mir zuhause rumstehen), welche ich noch nicht gelesen habe oder probiere beim Backen neue Sachen aus. Jetzt hat man nämlich die Zeit für so etwas.

Sorgen mache ich mir ehrlich gesagt noch nicht wirklich. Klar man erhält jeden Tag in der Tagesschau oder im Radio neue Todeszahlen durch das Corona-Virus, aber ich versuch mich einfach abzulenken und daran zu denken, dass diese Zeit auch mal vorbeigeht.

Durch das Virus konnte ich leider auch meinen Geburtstag nicht so feiern, wie ich es mir vorgestellt hatte, aber dass diese Zeit vorbeigeht, ist erstmal das Wichtigste.